

Wilhelm Schmidt

# **Geschichte der deutschen Sprache**

Ein Lehrbuch für das germanistische Studium

Begründet von Wilhelm Schmidt

Fortgeführt von Helmut Langner

11., verbesserte und erweiterte Auflage

herausgegeben von Elisabeth Berner und Norbert Richard Wolf



S. Hirzel Verlag Stuttgart 2013

# Inhaltsverzeichnis\*

Vorwort zur 11. Auflage . . . . .	V
Aus dem Vorwort zur 6. Auflage . . . . .	VII
Verzeichnis der Abbildungen und Karten. . . . .	XVII
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XIX
<b>0. Einführung . . . . .</b>	<b>1</b>
0.1. Sprache als gesellschaftliche Erscheinung . . . . .	1
0.2. Differenzierung und Integration in der Entwicklung der deutschen Sprache . . . . .	5
0.3. Gegenstand, Aufgaben und Methoden der Sprachgeschichtsschreibung . . . . .	9
0.4. Zur Periodisierung der deutschen Sprachgeschichte . . . . .	17
<b>1. Vorgeschichte und Geschichte der deutschen Sprache . . . . .</b>	<b>25</b>
1.1. Vorgeschichte der deutschen Sprache . . . . .	25
1.1.1. Indogermanisch . . . . .	25
1.1.1.1. Indogermanische Sprachen . . . . .	25
1.1.1.2. Gemeinsamkeiten indogermanischer Sprachen . . . . .	28
1.1.1.3. Ausgliederung der indogermanischen Einzelsprachen . . . . .	31
1.1.1.4. Verbreitung und Datierung der idg. Grundsprache . . . . .	32
1.1.1.5. Kategorien der indogermanischen Grundsprache . . . . .	34
1.1.2. Germanisch . . . . .	38
1.1.2.1. Urgermanisch . . . . .	40
1.1.2.2. Charakteristika des Germanischen . . . . .	42
1.1.3. Germanische Stämme und Stammessprachen . . . . .	49
1.1.3.1. Ostgermanen . . . . .	49
1.1.3.2. Nordgermanen . . . . .	52
1.1.3.3. Nordseegermanen . . . . .	52
1.1.3.4. Südgermanen . . . . .	53
1.1.3.5. Sprachliche Übereinstimmungen . . . . .	55
1.1.3.6. Lehnbeziehungen . . . . .	57
1.1.3.7. Zusammenfassung . . . . .	60

\* Um die Übersichtlichkeit des Inhaltsverzeichnisses zu wahren, sind die Abschnitte unterster Ordnung (also diejenigen mit fünf Stellen innerhalb der dekadischen Gliederung des Buches) ausgespart worden.

# Inhaltsverzeichnis

1.2. Das Deutsch des Frühmittelalters (6.–11. Jahrhundert) . . . . .	61
1.2.1. Historische, soziale und kulturelle Voraussetzungen . . . . .	61
1.2.2. Das rekonstruierte vorliterarische Deutsch (6./7. Jahrhundert) . . . . .	65
1.2.3. Die althochdeutsche Überlieferung des 8. bis 11. Jahrhunderts . . . . .	66
1.2.4. Wichtige sprachliche Neuerungen und Besonderheiten des Althochdeutschen . . . . .	69
1.2.4.1. Lautliches . . . . .	69
1.2.4.2. Formenbestand . . . . .	73
1.2.4.3. Wortbildung und Wortschatz . . . . .	73
1.2.4.4. Zu den Textsorten . . . . .	78
1.2.4.5. Frühe Bezeugungen des Wortes ‚deutsch‘ . . . . .	80
1.3. Das Deutsch des Hochmittelalters (1050–1250) . . . . .	82
1.3.1. Die Zeit der Ottonen und Salier: Entstehen eines volkssprachlichen Selbstbewusstseins . . . . .	82
1.3.2. Staufische Klassik: Die höfische Dichtersprache . . . . .	85
1.3.3. Zu weiteren Varietäten des Mittelhochdeutschen . . . . .	95
1.3.4. Eine Entwicklungstendenz im Sprachsystem: Die ‚Nebensilbenabschwächung‘ und der Weg vom synthetischen zum analytischen Sprachbau . . . . .	95
1.4. Das Deutsch des Spätmittelalters (1250–1450) . . . . .	98
1.4.1. Umgestaltung der kommunikativen Verhältnisse . . . . .	98
1.4.2. Kommunikationsgruppen und Funktiolekte im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit . . . . .	102
1.4.3. Der Sonderfall im Norden: Niederdeutsch und die Hansesprache . . . . .	107
1.4.3.1. Grundlagen . . . . .	107
1.4.3.2. Mittelniederdeutsch und die Sprache der Hanse . . . . .	108
1.4.4. Fallstudie: Mystische Sprachverwendung zwischen Literatur- und Wissenschaftssprache . . . . .	112
1.4.4.1. Brautmystik von Beginen . . . . .	112
1.4.4.2. Die ‚andere‘ Theologie der spekulativen Mystik . . . . .	116
1.4.4.3. Sprachgeschichtliche Folgerungen . . . . .	120
1.5. Das Deutsch der frühen Neuzeit (1450–1650) . . . . .	122
1.5.1. Das neue Medium: der Buchdruck . . . . .	122
1.5.2. Die Reformation: Deutsch wird Heilige Sprache . . . . .	127
1.5.3. Entstehen eines volkssprachlichen Normbewusstseins durch die Grammatiker . . . . .	132
1.6. Das Deutsch der mittleren Neuzeit (1650–1800) . . . . .	136
1.6.1. Zum Wirken der Sprachgesellschaften des 17. Jahrhunderts . .	136
1.6.2. Zur Festlegung und Kodifizierung der Normen für die deutsche Schriftsprache . . . . .	142
1.6.3. Zu weiteren Aspekten der sprachlichen Situation im 18. Jahrhunderts . . . . .	147
1.6.4. Zur Bedeutung der Dichter für die weitere Entwicklung der deutschen Sprache im 18. Jahrhundert . . . . .	151

1.6.5.	Zur Entwicklung des Wortschatzes und der Wortbildung . .	156
1.6.5.1.	Zur Beeinflussung durch fremde Sprachen . . . . .	156
1.6.5.2.	Zum Wortschatz ausgewählter kommunikativer Teilbereiche . . . . .	157
1.6.5.3.	Zur Wortbildung . . . . .	160
1.7.	Das Deutsch der jüngeren Neuzeit (1800–1950) . . . . .	164
1.7.1.	Umgestaltung der kommunikativen Verhältnisse . . . . .	164
1.7.2.	Veränderungen im Sprachbewusstsein im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts . . . . .	166
1.7.3.	Der Einfluss von Naturwissenschaften und Technik . . . . .	170
1.7.4.	Sprache und Politik . . . . .	173
1.7.5.	Zur Entwicklung der deutschen Orthographie und Orthoepie . . . . .	181
1.7.6.	Integration und Differenzierung zwischen den Varietäten . . . . .	185
1.8.	Das Deutsch der jüngsten Neuzeit (1950 bis zur Gegenwart) . . . . .	191
1.8.1.	Veränderungen in den kommunikativen Verhältnissen . . . .	191
1.8.2.	Veränderungen im Gefüge der (regionalen) Varietäten . . . .	195
1.8.3.	Zum Gebrauch der deutschen Sprache in der DDR und in der BRD . . . . .	198
1.8.4.	Aktuelle Normierungsbestrebungen in der Orthographie und Orthoepie . . . . .	203
1.8.5.	Entwicklungstendenzen in den Teilsystemen der deutschen Sprache (einschließlich der Wortbildung) . . . . .	207
1.8.6.	Zur Sprache und Kommunikation im Zeitalter der Digitalisierung und Globalisierung . . . . .	218
<b>2.</b>	<b>Althochdeutsch</b> . . . . .	<b>223</b>
2.1.	Einleitung . . . . .	223
2.1.1.	Zeitliche Einordnung . . . . .	223
2.1.2.	Räumliche Gliederung . . . . .	224
2.2.	Schriftgeschichte . . . . .	224
2.2.1.	Vokale . . . . .	225
2.2.2.	Konsonanten und Halbvokale . . . . .	226
2.3.	Lautlehre . . . . .	228
2.3.1.	Phonembestand (9. Jahrhundert, ostfränkisch) . . . . .	228
2.3.1.1.	Vokalische Phoneme . . . . .	228
2.3.1.2.	Konsonantische Phoneme . . . . .	228
2.3.2.	Vokalismus . . . . .	229
2.3.2.1.	Ablaut . . . . .	229
2.3.2.2.	Kombinatorischer Lautwandel: Alternanz . . . . .	230
2.3.2.3.	Kombinatorischer Lautwandel: <i>i</i> -Umlaut . . . . .	232
2.3.2.4.	Althochdeutsche Monophthongierung . . . . .	234
2.3.2.5.	Althochdeutsche Diphthongierung . . . . .	234
2.3.2.6.	Vokaldehnung durch Nasalschwund . . . . .	235
2.3.2.7.	Vokalismus der Nebensilben . . . . .	235
2.3.3.	Konsonantismus . . . . .	236

2.3.3.1.	(Alt-)Hochdeutsche oder Zweite Lautverschiebung . . . . .	236
2.3.3.2.	Entwicklung der germanischen stimmlosen Frikative *f, *p, *χ im Althochdeutschen . . . . .	240
2.3.3.3.	Grammatischer Wechsel . . . . .	241
2.3.3.4.	Gemination . . . . .	241
2.3.3.5.	Notkers Anlautgesetz . . . . .	243
2.4.	Formenlehre . . . . .	243
2.4.1.	Das Verb . . . . .	243
2.4.1.1.	Starke Verben . . . . .	244
2.4.1.2.	Schwache Verben . . . . .	253
2.4.1.3.	Präterito-Präsentien . . . . .	257
2.4.1.4.	Besondere Verben . . . . .	257
2.4.1.5.	<i>wellen</i> ‚wollen‘ . . . . .	259
2.4.2.	Das Substantiv . . . . .	259
2.4.2.1.	Vokalische (starke) Deklination . . . . .	260
2.4.2.2.	Konsonantische (schwache) Deklination . . . . .	263
2.4.2.3.	Besondere Formen der Deklination . . . . .	264
2.4.3.	Das Adjektiv . . . . .	265
2.4.3.1.	Starke Deklination . . . . .	265
2.4.3.2.	Schwache Deklination . . . . .	266
2.4.3.3.	Deklination der Partizipien . . . . .	266
2.4.3.4.	Komparation . . . . .	266
2.4.3.5.	Adjektivadverbien . . . . .	267
2.4.4.	Das Pronomen . . . . .	267
2.4.4.1.	Personalpronomen . . . . .	267
2.4.4.2.	Possessivpronomen . . . . .	268
2.4.4.3.	Demonstrativpronomen . . . . .	268
2.4.5.	Zahlwörter . . . . .	270
2.4.5.1.	Kardinalzahlen . . . . .	270
2.4.5.2.	Ordinalzahlen . . . . .	271
2.5.	Zum Satzbau . . . . .	271
2.5.1.	Der einfache Satz . . . . .	273
2.5.2.	Die Parataxe . . . . .	273
2.5.3.	Die Hypotaxe . . . . .	274
2.5.4.	Satztypen . . . . .	275
2.5.5.	Satzglieder und Satzgliedfolge . . . . .	276
<b>3.</b>	<b>Mittelhochdeutsch</b> . . . . .	<b>277</b>
3.1.	Einleitung . . . . .	277
3.1.1.	Zeitliche Einordnung . . . . .	277
3.1.2.	Räumliche Gliederung . . . . .	278
3.2.	Schreibung und Aussprache . . . . .	279
3.2.1.	Schrift und Schreibung . . . . .	279
3.2.2.	Vokale . . . . .	280
3.2.3.	Konsonanten . . . . .	282
3.2.4.	Wortakzent . . . . .	283
3.2.5.	Bemerkungen zur Verslehre . . . . .	284

3.3. Lautlehre	287
3.3.1. Phonembestand	287
3.3.1.1. Vokalische Phoneme	288
3.3.1.2. Konsonantische Phoneme	290
3.3.2. Vokalismus	291
3.3.2.1. Ablaut	291
3.3.2.2. Kombinatorischer Lautwandel: Alternanz	292
3.3.2.3. Kombinatorischer Lautwandel: <i>i</i> -Umlaut	293
3.3.2.4. Veränderungen im Vokalismus beim Übergang vom Mittelhochdeutschen zum Frühneuhochdeutschen	295
3.3.2.5. Vokalismus der Nebensilben	296
3.3.3. Konsonantismus	298
3.3.3.1. Grammatischer Wechsel	298
3.3.3.2. Geminatio	298
3.3.3.3. Konsonantenschwund und Kontraktion	299
3.3.3.4. Auslautverhärtung	300
3.3.3.5. Assimilation	300
3.3.3.6. Dissimilation	301
3.4. Formenlehre	302
3.4.1. Das Verb	302
3.4.1.1. Starke Verben	304
3.4.1.2. Schwache Verben	308
3.4.1.3. Mischung starker und schwacher Konjugation	310
3.4.1.4. Präterito-Präsentien	311
3.4.1.5. <i>wellen</i> ‚wollen‘	312
3.4.1.6. Besondere Verben	312
3.4.1.7. Konjugationstypen in synchroner Sicht	314
3.4.1.8. Zur Verwendung einfacher und zusammengesetzter Verbformen	317
3.4.2. Das Substantiv	320
3.4.2.1. Vokalische (starke) Deklination	321
3.4.2.2. Konsonantische (schwache) Deklination	324
3.4.2.3. Besondere Formen der Deklination	325
3.4.2.4. Flexionsklassen in synchroner Sicht	326
3.4.3. Das Adjektiv	330
3.4.3.1. Deklination	330
3.4.3.2. Komparatio	331
3.4.3.3. Adjektivadverbien	332
3.4.3.4. Zum Gebrauch der Adjektivformen	333
3.4.4. Das Pronomen	333
3.4.4.1. Personalpronomen	334
3.4.4.2. Reflexivpronomen	334
3.4.4.3. Possessivpronomen	335
3.4.4.4. Demonstrativpronomen, bestimmter Artikel und Relativpronomen	335
3.4.4.5. Interrogativpronomen	336
3.4.4.6. Indefinitpronomen	337

3.4.5.	Das Numerale .....	337
3.4.5.1.	Kardinalzahlen .....	337
3.4.5.2.	Ordinalzahlen .....	339
3.4.5.3.	Zahladverbien .....	339
3.4.5.4.	Zahladjektive .....	339
3.5.	Satzbau .....	339
3.5.1.	Der einfache Satz .....	339
3.5.1.1.	Stellung des finiten Verbs .....	339
3.5.1.2.	Bildung des prädikativen Rahmens .....	341
3.5.1.3.	Negation .....	341
3.5.2.	Komplexer Satz .....	342
3.5.2.1.	Verbindung von Sätzen .....	342
3.5.2.2.	Koordination .....	343
3.5.2.3.	Subordination .....	343
3.5.3.	Satzglieder .....	345
3.5.4.	Wort-/Satzgliedfolge .....	345
3.5.5.	Satzgliedteile – Stellung verschiedener Formen des Attributs .....	346
<b>4.</b>	<b>Frühneuhochdeutsch .....</b>	<b>347</b>
4.1.	Einleitung .....	347
4.1.1.	Zeitliche Einordnung .....	347
4.1.2.	Räumliche Gliederung .....	349
4.2.	Schreibung und Aussprache .....	350
4.2.1.	Schrift und Schreibung .....	350
4.2.1.1.	Vokalzeichen .....	352
4.2.1.2.	Konsonantenzeichen .....	355
4.2.1.3.	Zeichen mit vokalischem und konsonantischem Wert .....	356
4.2.1.4.	Abkürzungszeichen .....	356
4.2.1.5.	Zusammenschreibung und Trennung der Wörter .....	358
4.2.1.6.	Großschreibung .....	358
4.2.1.7.	Interpunktion .....	360
4.3.	Lautlehre .....	362
4.3.1.	Vokalismus .....	362
4.3.1.1.	Frühneuhochdeutsche Diphthongierung .....	362
4.3.1.2.	Frühneuhochdeutsche Monophthongierung .....	364
4.3.1.3.	Dehnung kurzer Vokale .....	365
4.3.1.4.	Kürzung langer Vokale .....	366
4.3.1.5.	Entrundung und Rundung .....	367
4.3.1.6.	Senkung von mhd. u, ü und i .....	369
4.3.1.7.	Entwicklung der mhd. e-Laute .....	369
4.3.1.8.	Entwicklung von mhd. ei, ou, öu .....	370
4.3.1.9.	Weiterentwicklung des Umlauts .....	371
4.3.1.10.	Ausgleicherscheinungen .....	373
4.3.1.11.	Vokalismus der Nebensilben .....	374
4.3.1.12.	Übersicht über die vokalischen Phoneme .....	376
4.3.2.	Konsonantismus .....	379

4.3.2.1.	Explosivlaute und Affrikaten	379
4.3.2.2.	Entwicklung der s-Laute	383
4.3.2.3.	Entwicklung von mhd. h	384
4.3.2.4.	Entwicklung von mhd. w und j	385
4.3.2.5.	Entwicklung der Nasale und Liquide	386
4.3.2.6.	Assimilation und Dissimilation	387
4.3.2.7.	Ausgleicherscheinungen	387
4.4.	Formenlehre	390
4.4.1.	Das Verb	390
4.4.1.1.	Starke Verben	390
4.4.1.2.	Schwache Verben	400
4.4.1.3.	Präterito-Präsentien	403
4.4.1.4.	Verben mit Sonderformen	404
4.4.1.5.	Zusammengesetzte Zeitformen	406
4.4.1.6.	Bildungsweise des Passivs	407
4.4.1.7.	Umschreibungen zum Ausdruck der Aktionsarten	407
4.4.1.8.	Zusammenfassende Darstellung der Neuerungen	408
4.4.2.	Das Substantiv	409
4.4.2.1.	Vokalische Deklination	413
4.4.2.2.	Konsonantische Deklination	418
4.4.2.3.	Besondere Formen der Deklination	420
4.4.2.4.	Deklination der Fremdwörter und der fremden Eigennamen	421
4.4.3.	Das Adjektiv	423
4.4.3.1.	Deklination	423
4.4.3.2.	Komparation	425
4.4.3.3.	Adjektivadverbien	425
4.4.4.	Das Pronomen	426
4.4.4.1.	Personalpronomen	426
4.4.4.2.	Reflexivpronomen	427
4.4.4.3.	Possessivpronomen	428
4.4.4.4.	Demonstrativpronomen, bestimmter Artikel und Relativpronomen	429
4.4.4.5.	Interrogativpronomen	430
4.4.4.6.	Indefinitpronomen	430
4.4.5.	Das Numerale	431
4.4.5.1.	Kardinalzahlen	431
4.4.5.2.	Ordinalzahlen	431
4.5.	Satzbau	432
4.5.1.	Wort und Wortgruppe als Satzglied	433
4.5.1.1.	Zum Ersatz des Genitivs durch präpositionale Fügungen oder durch andere Kasus	433
4.5.1.2.	Besonderheiten der Satzgliedstellung	435
4.5.1.3.	Koordinierung von Satzgliedern	436
4.5.1.4.	Auslassungen	436
4.5.1.5.	Negation	437
4.5.1.6.	Gliedsatzartige Wortgruppen	437



4.5.2. Aussage Hauptsatz .....	438
4.5.2.1. Stellung des finiten Verbs .....	438
4.5.2.2. Rahmentendenzen .....	439
4.5.2.3. Periphrastische Formen .....	439
4.5.3. Abhängiger Satz .....	439
4.5.3.1. Stellung des finiten Verbs .....	439
4.5.3.2. Subordinierende Konjunktionen .....	440
4.5.4. Satzgefüge .....	441
4.5.5. Satzverbindung .....	442
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>443</b>
<b>Sachregister .....</b>	<b>477</b>
<b>Wortregister .....</b>	<b>487</b>

# Verzeichnis der Abbildungen und Karten

Abb. 1:	Germanisches Runenalphabet („Futhark“)	41
Abb. 2:	Liebesinschrift von Bülach	41
Abb. 3:	Paternoster aus dem Codex Argenteus	51
Abb. 4:	Wellenmodell	57
Abb. 5:	Erste Seite des „Hildebrandliedes“	64
Abb. 6:	Eine Seite der Wiener Otfried-Handschrift	67
Abb. 7:	Eine Seite der Nibelungenhandschrift D (Prünn-Münchener Handschrift)	84
Abb. 8:	Eine Seite der Gießener Iwein-Handschrift B	94
Abb. 9:	Sprachliche Pyramide des hochmittelalterlichen Deutschs (1150–1250; nach HUGO MOSER und GABRIELE SCHIEB)	96
Abb. 10:	Sprachgeschichtliche Periodisierung des Niederdeutschen (aus SANDERS 1982, 29)	108
Abb. 11:	Titelblatt der Luther-Bibel von 1534	123
Abb. 12:	Luther-Rose	124
Abb. 13:	Titelblatt von Schottelius 1663	137
Abb. 14:	Fruchtbringende Gesellschaft	138
Abb. 15:	Faksimile der Hs. Bb des „Armen Heinrich“	279
Abb. 16:	Varianten gotischer Schreibstile (nach HAARMANN 1991, 475)	350
Abb. 17:	Gotische Minuskel (14. Jh.) und Gotische Buchkursive (1464) (nach STURM 1955, 37 und 43)	351
Karte 1:	Indogermanische Sprachen in prähistorischer Zeit (nach FORTSON 2010, 12)	34
Karte 2:	Germanische Fundstellen 1.–3. Jh. (Karte aus WEGSTEIN 2003, Bd. 3, 2232)	39
Karte 3:	Völkerwanderung (aus: Atlas zur allgemeinen und österreichischen Geschichte, 3. Aufl. Wien [0. J.], 18)	50
Karte 4:	Deutsches Sprachgebiet im 10./11. Jh.	65
Karte 5:	Kirchliche Zentren als Stätten frühmittelalterlicher Literaturpflege	68
Karte 6:	Lautverschiebungsstufen (Aufnahme um 1880)	70
Karte 7:	Mitteldeutsche Siedlungsbahnen (etwa 1100–1500)	101
Karte 8:	Die deutschen Mundarten	111
Karte 9:	Die Gliederung des deutschen Sprachraums um 1900 (aus WIESINGER 1983f.)	188

## Tafelanhang

Tafel 1:	Entwicklung des Vokalismus vom Idg. bis zum Nhd.
Tafel 2:	Entwicklung des Konsonantismus vom Idg. bis zum Nhd.
Tafel 3:	Vergleich der ahd. und mhd. Substantivflexion
Tafel 4:	Entwicklung der Substantivflexion vom Mhd. zum Nhd.
Tafel 5:	Übersicht über die Konsonanten und ihre graphische Wiedergabe im Mhd.
Tafel 6:	Vergleich der vokalischen Phoneme im Ahd., Mhd. und Nhd.